



Wie lange schon?
Ich weiß es nicht.
Lange, sehr lange.

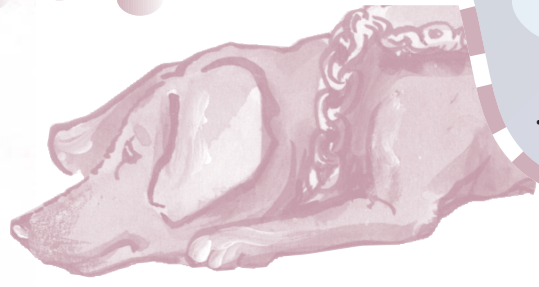
Janos



... Kettenhund aus Ungarn

Früher, als junger Hund, wohnte ich mit meiner Mutter und den Geschwistern auf einem großen Bauernhof. Dort konnte ich täglich Berci auf dem Nachbargrundstück beobachten. Berci war ein Rüde und hatte kurzes, braunes Fell. Fast jeden Tag sah ich ihn mit den Kindern der Familie herumtollen. Die beiden Jungs hatten ihn vieles gelehrt. Er konnte einem Stock nachjagen und ihn den Kindern zurück bringen. Er konnte sich auf ihr Kommando hinsetzen und hinlegen, ja sogar einen versteckten Ball suchen und finden.

Und das Schöne daran war, dass es den dreien richtig Spaß machte. Oft durfte Berci auch Familienmitglieder auf ihren Ausgängen begleiten. Das fand er dann besonders aufregend. Sobald er bemerkte, dass sich jemand zum Weggehen bereit machte, sprang er vor Freude winselnd im Kreis herum!



Was macht Dein

Wenn Du ...

... ihn lieb hast
... mit ihm spielt
... ihn streichelst
... Deine
Freund im

Ihr wisst, die Vorfahren von allen Hunden waren Wölfe. Und Wölfe leben immer in Rudeln.

Für Berci war die Familie das Rudel. Weil er sein Rudel liebte, schützte und verteidigte er es.

Eines Nachts, bellte er solange aufgeregt im Hausflur, bis der Hausherr aufwachte und nachschauen kam, warum Berci so beunruhigt war.

Und wisst Ihr, was passiert war? Ein Einbrecher war in den Schuppen geschlichen und wollte Gartengeräte klauen!

Da hatte er aber die Rechnung ohne Berci gemacht!

Der Rüde und sein Herrchen stürmten hinaus. Vor Schreck ließ der Dieb alles stehen und liegen und floh die Dorfstraße hinunter. Wenig später wurde der Mann von der Polizei gefasst.

Von solch einem Hundeleben träumte ich!

Aber wie dumm war ich damals noch!



Mein neuer Besitzer kettete mich stattdessen an eine morsche Hütte hinter dem Haus.

Niemand spielt mit mir oder bringt mir interessante Dinge bei. Achtlos laufen die Familienmitglieder an mir vorbei. Manchmal spricht eines der Kinder mit mir. Dann wedle ich ganz stark, um ihm zu zeigen, dass mir das gefällt. Ich hoffe, dass es sich weiter mit mir beschäftigt. Leider verstehen die Kinder meine Zeichen nicht und lassen mich nach ein paar Minuten schon wieder allein. Was soll ich den ganzen langen Tag tun? Schlafen? Also belle ich.

Wenn ich jedoch zu viel belle, dann ärgern sich die Hausbewohner und werfen mit Besen oder Eimern nach mir.



Deinen Hund glücklich?

... für ihn sorgst und aufpasst,
dass es ihm gut geht
... st
Eltern bittest, dass sie Deinen
immer gut behandeln.

Was braucht Dein Hund?

... frisches Wasser
... täglich Hundefutter, keine verdorbene Essensreste.
... eine richtige Hundehütte, die vor Sonne, Wind, Regen
und Schnee gut schützt
... Hunde mit kurzem Fell frieren im Winter
ganz schrecklich. Sie müssen im Haus
wohnen, sonst können sie sogar
sterben.

Was macht Deinen Hund sehr traurig?

Wenn er ...

... an der Kette angebunden ist
... geärgert oder geschlagen wird
... Hunger und Durst hat
... friert, nass wird oder die Sonne
ihn fast verbrennt
... immer alleine sein muss.



Besonders leide ich im heißen Sommer.

Kein Baum spendet mir Schatten. Und mit der kurzen Kette kann ich mir nirgendwo auf dem Grundstück ein kühles Plätzchen zu suchen. Ich muss die Hitze ertragen.

Wenn ich wenigstens jeden Tag frisches Wasser zum Trinken hätte! Aber oft wird es tagelang nicht erneuert, mein Napf hat schon Algen angesetzt. Es kommt vor, dass ich überhaupt kein Wasser bekomme!

Hast Du schon einmal den ganzen Tag nichts getrunken? Berci wurde an heißen Tagen mehrfach Wasser in seine Schüssel gefüllt - ist das für Euch Menschen so viel Arbeit?

Schlimmer noch ist der bitterkalte Winter!

Meine schäbige Hütte bietet mir kaum Schutz, denn der eisige Wind pfeift durch jede Ritze. Mein Futter und das Wasser gefrieren!



Arme Straßenhunde!

Manchmal, wenn meine Gelenke vor Kälte schmerzen, habe ich Angst, dass ich meinem Besitzer nicht mehr nützlich genug bin.

Von anderen Hunden weiß ich, dass kranke oder alte Hunde oft mit dem Auto irgendwohin gebracht und ausgesetzt werden.

Einige Zeit versuchen diese bedauernswerten Geschöpfe, sich auf der Straße

oder in verfallenen Häusern durchzuschlagen, bis sie sich, von Hunger, Kälte und Schmerzen geplagt, in eine Ecke oder ein Gebüsch verkriechen und sterben.



Seit gestern bin ich mir sicher, dass ich nicht so enden werde!

Ein Junge hat mich auf seinem Schulweg entdeckt. Wir mochten uns sofort. Zuhause überzeugte er seine Eltern, mich von meinem Kettenhundedasein zu erlösen. Mein Herr wurde mit der Familie einig, und morgen darf ich in mein neues Zuhause umziehen!

Ein Hund kann Dein allerbestester Freund sein!

Weißt Du, was für einen Hund das Schlimmste ist?

Wenn Deine Eltern ihn an die Kette legen! Ein Hund braucht Bewegung, Auslauf und darf nicht Tag und Nacht angebunden werden.

In anderen Ländern ist so eine Kettenhaltung schon verboten!

Warst Du schon mal in einem Tierheim? Da warten ganz viele große, kleine, junge und ältere Hunde auf neue Besitzer. Vielleicht findet Deine Familie dort einen passenden Hund?

Ein alter Hund ist kein nutzloser Hund. Er war viele Jahre bei Euch und hat Dich und Deine Familie besonders lieb. Er ist sehr schlau, weil er schon so alt ist. Das ist ein bisschen so wie mit Deinem Großvater und Dir. Dein Opi weiß auch viel mehr als Du, weil er schon so viel erlebt hat. Alte Hunde sind also ganz weise und können mehr als junge Hunde.

